Lied: „Engel auf den Feldern singen“ (6)

Jesus ist ein kleines Baby. Jesus hat Windeln um. Jesus liegt in einem Futter-Trog.

Es kamen noch viel mehr Engel. Alle Engel glänzten und leuchteten. Die Engel sangen herrliche Lieder. Die Engel sagten: Jetzt können alle sehen, wie gut Gott ist. Jetzt ist Friede auf der Erde. Jetzt ist bei allen Menschen, die auf Gott gewartet haben, Frieden.

Lied: „Stern über Bethlehem“ (5)

Fürbitten:

Fürbitten sind wie ein Wunschzettel an Weihnachten. Die Wünsche sind aber nicht für uns selbst, sondern für andere Menschen.

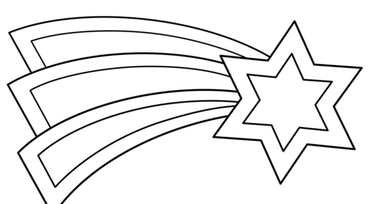
Das können Jungen/Mädchen aus der Kita sein oder der Schule sein. Das können auch Mama, Papa, Oma, Opa oder auch Menschen, die weit weg wohnen und die wir vielleicht gar nicht kennen. Überlegt kurz, für wen ihr euch bei Gott etwas Schönes wünschen möchtet und sprecht es aus.

Schreibt die Namen auf die vorbereiteten Weihnachtskugeln und hängt sie an euren Baum.

Vater unser:

Schließt die Fürbitten mit dem Vater unser ab. Dazu könnt ihr euch an die Hände nehmen und einen Gebetskreis machen.

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
Und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen



Segen:

Zum Schlusssegen bleibt noch im Kreis.

Guter Gott,

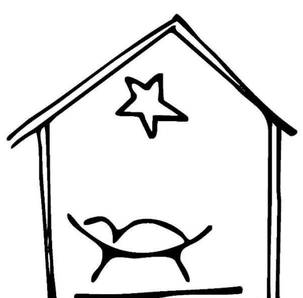
fürchtet euch nicht, hast du die Engel heute sagen lassen. Wir danken dir, dass du den ersten Schritt auf uns zu gemacht hast durch die Geburt deines Sohnes.

Mach uns zu Botinnen und Boten deiner Liebe, sodass wir uns stark machen können für den Frieden in der Welt.

So segne und begleite uns und alle Menschen, die wir in unseren Herzen tragen, der Gott aller Menschen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: „O, du fröhliche“ (3)



„Fürchtet Euch nicht, heute ist Euch der Retter geboren!“

Krippenfeier für Familien

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise der Familie wünscht Mariele Reppenhorst

Vorbereitung:

- Entscheidet als Familie, wann der beste Zeitpunkt für einen Weihnachtsgottesdienst zuhause ist. Z.B. nach einem gemütlichen Kaffeetrinken, einem gemeinsamen Spaziergang, vor der Bescherung, wenn es draußen schon dunkel ist oder wenn ihr die Glocken der Kirche hören.
- Der Ort ist frei wählbar: im Wohnzimmer vor dem Weihnachtsbaum, am Esstisch, im Garten vor einer Feuerschale oder auf dem Balkon bei Kerzenschein.
- Nutzt die Vorschläge hier und bringt gerne auch eigene Ideen mit ein.
- Sucht euch aus dem Liederheft Lieder aus. Falls jemand ein Instrument spielt, können die Lieder begleitet werden. Es finden sich aber auch bei YouTube Möglichkeiten den Gesang zu unterstützen.
- Wenn ihr mögt, könnt ihr die Weihnachtsgeschichte als Krippenspiel nachspielen. Falls nicht, dann nehmt eure Krippenfiguren oder bastelt welche. Ihr braucht: Maria, Josef, Jesus, Esel, Hirten, Engel.
- Schön ist es, wenn der Raum zu Beginn noch nicht ganz hell erleuchtet ist, auch die Weihnachtsbaumbeleuchtung schaltet erst noch aus.
- Stellt das Friedenslicht und Streichhölzer bereit.
- Verteilt vorher Aufgaben: Eröffnung, Kreuzzeichen, Einleitung, Gebete, Weihnachtsgeschichte (Rollen verteilen), Segen.
- Schneidet aus buntem Papier Kreise aus und macht ein schönes Band dran (sie werden später an den Baum gehängt) und legt Stifte parat.

Lied: „Dicke rote Kerzen“ (1)

Eröffnung:

In diesem Jahr lief vieles anders, auch das Weihnachtsfest feiern wir anders als in den anderen Jahren. Heute an Heilig Abend sind wir zusammen gekommen, um den Geburtstag von Jesus zu feiern. Lange haben wir auf diesen Tag gewartet.

So möchten wir unsere Hausgottesdienst mit dem Kreuzzeichen beginnen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.

Lied: „Alle Jahre wieder“ (4)

Einleitung:

„Fürchtet Euch nicht, heute ist Euch der Retter geboren.“ - hören wir gleich die Engel sagen. „Fürchte dich nicht“ - sagt auch ein Engel zu Maria und verkündet ihr, dass sie ein Baby bekommen wird. Die Engel meinen damit: Du brauchst keine Angst zu haben! Besonders in diesem Jahr kann diese Aussage der Engel uns Mut machen. Denn vielleicht hatten wir genau das in diesem Jahr besonders viel. Angst davor, dass wir selbst oder jemand, den wir ganz lieb haben, sich mit dem Corona-Virus ansteckt. Angst aber auch davor, in der Schule nicht mehr mitzukommen oder seine Freunde/Freundinnen aus dem Kindergarten nicht mehr treffen zu können.

Wenn ihr mögt, könnt ihr euch kurz erzählen, wovor ihr in dieser Zeit Angst habt?

Das können ganz verschiedene Themen und Dinge sein, vor denen wir uns fürchten. Aber genau an dieser Stelle, hören wir die Engel heute mit ihrer Botschaft: „Fürchtet Euch nicht!“. Die Geschichte von der Geburt Jesu soll uns trösten und Mut machen, weiter zu hoffen. Denn Gott kommt in Jesus als Mensch zu uns Menschen auf die Erde. Er zeigt uns damit, dass er bei uns ist und verspricht, dass er mit uns durch unser Leben geht und mit uns lacht, aber auch bei uns ist, wenn wir weinen. Damit will Gott uns heute an Weihnachten sagen: „Ich liebe dich!“. Liebe ist und bleibt ein Geheimnis, dass kann man niemandem erklären. Aber in unserem Körper fühlt sich das richtig toll an - und zwar so toll, dass wir genau das heute feiern möchten.

Lied: „Stille Nacht“ (3)

Gebet:

Guter Gott,

wir haben uns hier versammelt, um an die Geburt deines Sohnes Jesus zu denken und wir erinnern uns daran, warum wir überhaupt Weihnachten feiern. Wir danken dir, dass du uns Menschen nahe sein willst, dass du ein Gott für uns Menschen bist.

Amen.

Weihnachtsevangelium in leichter Sprache (Lk 2,1-10):

Ihr könnt auch eine andere Erzählung der Weihnachtsgeschichte nehmen.

Jesus wird geboren

Als Jesus geboren wurde, lebte ein Kaiser. Der Kaiser brauchte viel Geld. Darum sollten die Menschen viele Steuern bezahlen.

Der Kaiser sagte: Alle Menschen sollen in einer Liste aufgeschrieben werden. In der Liste kann ich sehen: Wer hat die Steuern schon bezahlt?

Maria und Josef wohnten in Nazareth. Maria und Josef mussten für die Liste bis nach Bethlehem laufen. Das ist ein weiter Weg. Für Maria war der Weg sehr schwer. Weil Maria ein Kind bekam.

Endlich waren Maria und Josef in Bethlehem. Es war schon spät. Maria und Josef suchten einen Platz zum Schlafen. Aber alle Plätze waren besetzt. Maria und Josef gingen in einen Stall.

Im Stall wurde Jesus geboren. Maria wickelte Jesus in Windeln. Maria hatte kein Kinder-Bettchen für Jesus. Darum legte Maria Jesus in eine Krippe. Eine Krippe ist ein Futter-Trog für die Tiere.

In der Nähe von dem Stall waren viele Schafe. Und Hirten. Die Hirten passten auf die Schafe auf. Gott schickte einen Engel zu den Hirten. Der Engel sollte den Hirten sagen: Jesus ist geboren. Der Engel ging zu den Hirten. Der Engel leuchtete und glänzte hell. Die Hirten bekamen Angst.

Jetzt könnt ihr die Beleuchtung am Weihnachtsbaum einschalten und das Friedenslicht entzünden.

Aber der Engel sagte zu den Hirten: Ihr braucht keine Angst zu haben. Ihr könnt euch freuen. Jesus ist geboren. Jesus ist euer Retter. Jesus hilft euch. Jesus will allen Menschen helfen. Ihr könnt hingehen und gucken. So sieht Jesus aus.